

Hessischer Schützenverband e.V.

Regelwerk

Blasrohr Scheibe

1. Ziel

1.1

2 Stück Recurve WA Dreifach Auflage 40 cm, Ring 6-10, Format 22 cm breit x 66 cm hoch, hochkant nebeneinander, mit seitlichem Abstand von max. 2 cm.

Schießen zwei Schützen auf einen Pfeilfang, so ist ein seitlicher Abstand zur Scheibenauflage von min. 6 cm einzuhalten.

Beschreibung siehe Anhang.

1.2

Der Pfeilfang ist senkrecht auszurichten (Ständer oder Wand).

2. Ziel Höhe

Für stehende Schützen beträgt die vorgeschriebene Höhe des Zentrums des obersten Spiegels der Auflage 160 cm (+/- 2 cm).

Für sitzende Schützen sowie für Kinder (Schüler B) beträgt die vorgeschriebene Höhe des Zentrums des obersten Spiegels der Auflage 130 cm (+/- 2 cm).

3. Ziel / Wettkampfklassen / Entfernung / Wettkampfbahnen

3.1

| | |
|--|------|
| Schüler A | 5 m |
| Schüler B, Jugend, Senioren, Handicap Schützen | 7 m |
| Junioren, Damen, Herren, Altersklasse | 10 m |

3.2

Jede Wettkampfbahn wird an der Startlinie sowie am Pfeilfang durch Nummerierung gekennzeichnet.

3.3

Bei verschiedenen Distanzen in einem Wettbewerb ist der Bahnaufbau entsprechend zu gestalten.

3.4

Der Schütze muss mit beiden Füßen hinter der Schießlinie stehen, ohne sie zu berühren oder zu überschreiten.

3.5

Ein Rollstuhl darf so in Position gebracht werden, dass eine einem stehenden Schützen entsprechende Distanz zum Ziel eingehalten wird.

Falls notwendig darf die Schießlinie berührt oder überfahren werden.

3.6

Gehbehinderte Schützen jeder Art, sowie Schützen, die schlecht oder nicht frei stehen können, dürfen im Sitzen (Hocker) teilnehmen. Für sitzende Schützen gelten die gleichen Bedingungen wie unter 3.5 Satz 2.

4. Sicherheit

4.1

Vor Wettkampfbeginn müssen die Schützen über die Sicherheitsregeln und deren Einhaltung in Kenntnis gesetzt werden. Diese sollten in einem Aushang sowie in der Ausschreibung zum Nachlesen zur Verfügung stehen.

4.2

Die Veranstalter behalten sich das Recht vor, die im Wettbewerb verwendete Ausrüstung (Blasrohr, Pfeile, Zubehör) zu überprüfen, um die Sicherheit und die Übereinstimmung mit den Regeln des Hessischen Schützenverbandes zu prüfen.

4.3

Der Schütze ist für die von ihm abgegebenen Schüsse verantwortlich und muss somit mögliche Gefahren erkennen und entsprechend handeln.

4.4

Jede Bahn hat eine Mindestbreite von 1,0 m. Eine Reduzierung der Mindestbreite ist nur in Ausnahmefällen statthaft und darf 0,9 m nicht unterschreiten.

4.5

Handicap-Bahnen (Rollstuhlfahrer, sitzende Schützen) können auf die mindest notwendige Breite angepasst werden.

4.6

Die Zuschauer befinden sich in ausreichendem Abstand (min. 1,5 m) hinter den Blasrohrschützen.

5. Blasrohr

5.1

Die Länge des Blasrohres wird durch den wirksamen Weg des Pfeils im Rohr, pfeilführende Länge, (siehe Begriffserklärung), definiert.

5.2

Das Kaliber des Blasrohres ist frei wählbar.

5.3

Das Gewicht des Blasrohres ist frei wählbar.

5.4

Anbauteile, wie Mundstück, Griff, Gewichte und Kompensator, sind erlaubt, sofern diese keine Markierungen und/oder Teile besitzen, die als Visierung genutzt werden können.

5.5

Jegliche Zielhilfsmittel sind verboten.

5.6

Stative/Lafetten sind nur für Schützen zulässig, die auf Grund einer Behinderung und/oder Beeinträchtigung nur eine Hand verwenden können. Die Verbindung zwischen Stativ und Blasrohr muss frei beweglich sein (z.B. ein Kugelkopf) und darf während der Schussabgabe nicht arretiert sein.

6. Pfeile

6.1

Verboten sind Jagdpfeile (Broadhead-Darts, Mini Broadhead-Darts, Razor Tip Broadhead-Darts, Speerbolzen Darts, Stöpselpfeile (Stunt-Darts), Soft-Darts (NERF), sowie Effekt-, Kugel- und Helicopter-Darts.

6.2

Der maximale Durchmesser der Spitze darf 3,5 mm nicht übersteigen.

6.3

Der Pfeil darf nur eine Spitze haben.

6.4

Jeder Schütze hat 7 Pfeile an der Startlinie mit sich zu führen, um bei einem verlorenen Pfeil (siehe 12.1) diesen Pfeil als Ersatzpfeil nutzen zu können.

7. Wettkampfdurchführung

7.1

Der Veranstalter muss eine Ausschreibung herausgeben, in der alle für den Schützen notwendigen Informationen enthalten sind.

7.2

Vor dem ersten Wettkampfschuss darf jeder Schütze bis zu 12 Probeschüsse abgeben.

7.3

Der Schütze schießt je 1 Pfeil auf 6 Spiegel pro Runde (6 Schuss)

7.4

Ein Satz besteht aus 5 Runden.

7.5

Ein Wettkampf besteht aus 2 Sätzen.

7.6

Die Wettkampfrichter verwenden folgende akustische Signale (Pfeifsignale) zur Durchführung des Wettkampfes:

- | | |
|---|--|
| a) Zweimaliges Pfeifen: | Die erste Gruppe geht zur Schießlinie |
| b) Einmaliges Pfeifen (nach 10 Sekunden): | Signal Schießbeginn |
| c) Zweimaliges Pfeifen: | Ende der Schießzeit. Die erste Gruppe verlässt die Schießlinie, die zweite Gruppe tritt an die Schießlinie |
| d) Einmaliges Pfeifen (nach 10 Sekunden): | Signal Schießbeginn zweite Gruppe |
| e) Dreimaliges Pfeifen: | Ende der Schießzeit und Signal zur Trefferaufnahme |

Eine Reihe aufeinanderfolgender Pfiffe bedeutet Gefahr. Das Schießen ist sofort einzustellen!

8. Schießzeit

8.1

Die Zeitmessung erfolgt durch Wettkampfrichter.

8.2

Die maximale Schießzeit einer 6-Schuss Runde beträgt 4 Minuten.

8.3

Pfeile, die nach Ablauf der Schießzeit geschossen werden, kommen nicht in die Wertung.

9. Zubehör

9.1

Tische, Stühle, Blasrohständer, Pfeilhalter etc. sind nur als Ablage zu benutzen und dürfen nur dann an der Schießlinie Verwendung finden, wenn andere Schützen dadurch nicht behindert werden. Eine Verwendung dieser Zubehörteile zum aufgelegten Schießen ist unzulässig.

10. Ringwertung

10.1

Bei Überschreitung der Startlinie wird der abgegebene Pfeil nicht gewertet. Ist der Pfeil nicht eindeutig zu identifizieren, wird der Pfeil mit der höchsten Ringzahl abgerechnet.

10.2

Liegt der Pfeil an der Trennlinie zum nächsthöheren Ringwert an, so wird der höhere Wert gewertet.

10.3

Nach jeder Runde werten die Schützen einer Schiessbahn gemeinsam (4 Augen Prinzip), ohne das Ziel und die Pfeile zu berühren, die erzielten Ringe und notieren diese im Auswerteprotokoll. Nutzt ein Schütze die Schießbahn alleine, so muss seitens der Wettkampfleitung eine Person zur gemeinsamen Auswertung mit dem Schützen bestimmt werden.

10.4

Die Pfeile dürfen erst aus der Zielscheibe gezogen werden, wenn keine Unstimmigkeiten vorhanden sind.

10.5

Bei Unstimmigkeiten urteilt in letzter Instanz der Wettkampfrichter.

10.6

Wenn bei einem Schützen mehr als ein eigener Pfeil pro Spiegel steckt, wird nur der mit der niedrigeren Ringzahl gewertet.

11. Ergebnisgleichheit

Bei Ergebnisgleichheit der Plätze 1 bis 3 , wird die Platzierung in einem Stechen ermittelt. Die betroffenen Schützen schießen nach dem Kommando des Wettkampfrichters einen Pfeil. Der Schütze mit der höchsten Ringzahl erringt den betreffenden Platz. Herrscht Gleichstand, wird mit jeweils einem weiteren Pfeil gestochen bis ein Unterschied im Ringwert besteht.

12. Verlorener Pfeil

Sollte ein Pfeil herunterfallen, aus dem Blasrohr oder aus der Hand des Schützen, so ist dieser bis zum Beginn der Auswertung dort zu belassen und aus dem Vorrat ein Ersatzpfeil zu nutzen und damit das Ziel zu beschießen. Ein zu schwach gepusteter Pfeil, der das Ziel nicht unter dieser Regelung erreicht, fällt nicht unter diese Regelung und wird mit Null Ringen gewertet.

13. Altersklassen

13.1

| | |
|--------------------------|-----------------------|
| Schüler C m/w | (Alter 10 und jünger) |
| Schüler B m/w | (Alter 11 bis 12) |
| Schüler A m/w | (Alter 13 bis 14) |
| Jugendklasse m/w | (Alter 15 bis 17) |
| Juniorenklasse m/w | (Alter 18 bis 20) |
| Herren- und Damenklassen | (Alter 21 bis 49) |
| Altersklasse m/w | (Alter 50 bis 65) |
| Seniorenklasse m/w | (Alter 66 und älter) |

13.2

Bei nicht genügend Startern einer Altersklasse (empfohlen min. 5) darf in der höheren Klasse gestartet werden. Bei der Anmeldung darf sich ein Starter auch für die höhere Klasse eintragen. Ein Start in der höheren Klasse bedeutet auch die entsprechend vorgesehene Zieldistanz zu beschießen.

Der Veranstalter entscheidet, welche Altersklassen ausgeschrieben werden.

13.3

Eine Trennung von Schützen mit und ohne Handicap ist nicht vorgesehen. Ob eine spezielle Klasse für Menschen mit Handicap ausgeschrieben wird, entscheidet der Veranstalter. Helfende Personen für Schützen mit Handicap sind zugelassen.

13.4

Eine Mannschaft besteht aus 3 Personen einer Altersklasse. Es gibt keine Unterteilung in männlich und weiblich. Die Ergebnisse der Schützen werden in die Ergebnisliste der Einzelschützen übernommen. Ob eine Mannschaftswertung angeboten wird, entscheidet der Veranstalter.

14. Disqualifikation

Eine Disqualifikation erfolgt bei:

14.1

Missachtung der Sicherheitsvorschriften und/oder der Anweisungen des Wettkampfrichters und/oder der Wettkampfleitung.

14.2

Mehrmaliges vorsätzliches Übertreten der Schießlinie (auch nach Ermahnung).

14.3

Absichtliches Ablenken anderer Schützen während des Wettkampfes (Ansprechen, Gesten).

14.4

Missbrauch des Sportgerätes oder sonstigem unsportlichen Verhalten.

15. Schlussbestimmung

15.1

Jeder Schütze erkennt mit dem Antritt zum Wettkampf die Regeln und Vorgaben des Veranstalters an.

15.2

Minderjährige benötigen das Einverständnis eines Erziehungsberechtigten zur Ausübung des Sports.

15.3

Der Veranstalter kann aus Sicherheits- und/oder organisatorischen Gründen von diesem Regelwerk abweichen. Diese Änderungen müssen jedoch in der Ausschreibung sowie als Aushang oder Auslage am Wettkampfort in schriftlicher Form vorliegen.

ANHANG

Begriffserklärung

Auflage

Blasrohrscheibe Fa. Krüger (vergleichbar Recurve WA Dreifach Auflage 40 cm).

Ringe 6 bis 10. Jede Ringbreite 40 mm.

Blasrohr Scheibe

Schießen auf Papier-Auflage.

Wettkampfrichter

Der Wettkampfrichter ist mit dem Regelwerk vertraut, sorgt für die Einhaltung des Regelwerkes und ist letzte Instanz bei Unstimmigkeiten. Der Wettkampfrichter ist durch die Wettkampfleitung eingesetzt.

Pfeilfang

Medium, das den Pfeil nach Durchdringen der Auflage stoppt. Das Medium soll senkrecht aufgestellt oder aufgehängt werden.

Pfeilführende Länge

Die pfeilführende Länge ist die Länge des Blasrohrs im Kaliberdurchmesser. Mundstück, Kompensator, Laufgewicht dürfen die Gesamtlänge erhöhen, solange deren Durchmesser sichtbar größer ist, als das eigentliche Kaliber.

Robin-Hood-Schuss

Schuss Pfeil in Pfeil.

Wettkampfleitung

Die Wettkampfleitung ist für die Organisation und Durchführung eines Wettkampfes unter Einhaltung des Regelwerkes zuständig.

Erstellt von Fritz Klink, Beauftragter Blasrohrschiessen des Hessischen Schützenverbandes e.V.

Groß-Gerau, 20. September 2017